

Braunschweig, 21.10.2023

Stellungnahme

Das auf der inoffiziellen Instagram-Seite veröffentlichte arabischsprachige Bittgebet wurde vor der Veröffentlichung nicht intern besprochen und hat keinen Zuspruch innerhalb unseres Vereines erhalten.

Uns ist es wichtig zu betonen, dass dieses Bittgebet nicht im Zusammenhang mit unserem Verein in Verbindung zu bringen ist.

Als Verein **distanzieren** wir uns von dem Inhalt des Bittgebets und kritisieren jegliches antisemitisches Gedankengut. Diese stehen mit unseren Vereinswerten nicht im Einklang.

Wir stehen ein für ein friedliches gemeinsames Zusammenleben und möchten Menschen dazu motivieren, die demokratischen Werte ebenfalls auszuleben.

Mit tiefstem Bedauern haben wir ebenfalls die Entscheidung der Stadt Braunschweig zur Untersagung unserer Kundgebung am Samstag, den 21.10.2023, auf dem Schlossplatz in Braunschweig „Solidarität mit den Menschen in Gaza“ zur Kenntnis genommen.

Diese Entscheidung ist für uns nicht nachvollziehbar. Wir möchten hier betonen, dass wir Kritik an Israel und seine Politik üben, definitiv aber Hetze gegen Juden und Antisemitismus ablehnen und verurteilen. Genauso verurteilen wir die Entmenschlichung der Bewohner in Gaza und ebenfalls den fehlenden Widerspruch der deutschen Politik gegen diese Form der Hetze.

Mit unserer Kundgebung wollten wir lediglich auf die katastrophale Situation der Menschen in Gaza hinweisen und unsere Solidarität mit der stark unter der erbarmungslosen, israelischen Offensive leidenden Zivilbevölkerung zum Ausdruck bringen.

In der Ausführung ist die Stadt Braunschweig auf die Ereignisse vom 7. Oktober mit den zivilen israelischen Opfern eingegangen. Dass sie aber nicht ein Wort für die mittlerweile fast 4800 palästinensischen Todesopfer (davon mehr als 60% Frauen und Kinder) fand, macht uns fassungslos und steht in Widerspruch zum verfassungsrechtlich verbrieften Gleichheitsprinzip.

Wir versichern, dass der DPV weder Sympathie noch Kontakte zu der Hamas pflegt.

Deutsch- Palästinensischer Verein in
Braunschweig e.V.
Petzvalstraße 50
38104 Braunschweig

Die palästinensische Gemeinde in Braunschweig und vor allem die Mitglieder des DPV sind für ihre Toleranz gegenüber allen anderen Menschen bekannt. Noch nie gab es in dieser Hinsicht Reibereien. Auf all unseren früheren Veranstaltungen konnten die Behörden durchweg friedliche Abläufe verzeichnen. Verweise auf Ereignisse andernorts sind daher unsererseits unbegründet.

In Fortsetzung der Tradition der gütlichen Zusammenarbeit, hätten wir einen Hinweis auf diesen Post an einen der Kundgebungsverantwortlichen besser gefunden als eine sofortige Untersagung ohne Anhörung der Gegenpartei, was schon einer Vorverurteilung gleichkommt.

Abschließend können wir nur sagen, dass es in unseren Reihen keinen Platz gibt für Rassismus, Antisemitismus und Hass auf andere Religionen und Ethnien gibt, und dass wir uns ausdrücklich von Gewalt bzw. Gewaltaufrufe distanzieren.

Deutsch-Palästinensischer Verein in Braunschweig e.V.